

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Mitte	26.02.2009	öffentlich
Bezirksvertretung Stieghorst	05.03.2009	öffentlich
Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss	17.03.2009	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Beratung der Unfallkommission 2008-III - Signalisierung der Einmündung Otto-Brenner-Straße/Schweriner Straße

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Bezirksvertretung Mitte, 15.01.2009, TOP 12.1

Umwelt- u. Stadtentwicklungsausschuss, 03.02.2009, TOP 13, Drucksache Nr. 6285/2009

Sachverhalt:

Beschluss der Unfallkommission 2008-III am 09.12.2008:

Die Bezirksvertretung Mitte (15.01.2009) und der Umwelt und Stadtentwicklungsausschuss (03.02.2009) wurden über folgenden Beschluss der Unfallkommission vom 09.12.2008 informiert:

Der Knotenpunkt Otto-Brenner-Straße/Schweriner Straße wird mittels Lichtzeichenanlage signalisiert.

Zur Bedeutung des Knotenpunktes:

Der Knotenpunkt Otto-Brenner-Straße/Schweriner Straße wird für Querverbindungen zwischen der Detmolder Straße und der Oldentruper Straße genutzt und dient der Erschließung der Wohngebiete und Geschäfte, insbesondere des Real-Marktes.

Folgende Überlegungen und Maßnahmen gingen dem Beschluss der Unfallkommission voraus:

Die Einmündung ist in den Jahren 1995, 1998, 2006, April 2008 und Dezember 2008 in Unfallkommissionen behandelt worden. Insbesondere ereigneten sich dort Unfälle mit Radfahrern auf dem stadteinwärts führenden Radweg Otto-Brenner-Straße und Einbiegeunfälle mit Linksabbiegern aus der Schweriner Straße. Es wurden zunächst Markierungen und Beschilderung wiederhergestellt bzw. verändert.

Folgende Verkehrsregelungen wurden nach Prüfung als nicht erfolgversprechend angesehen, um den Unfallpunkt zu beseitigen:

Vorfahrt gewähren-Schilder gegen Stopp-Schilder auszutauschen

Dies macht nur dann Sinn, wenn die Unfälle aus dem ungebremsen Anfahren der untergeordneten Straße erfolgen. Hier ereigneten sich die Unfälle mit Beteiligung von Fahrzeugen aus der Schweriner Straße i.d.R., nachdem die Fahrzeuge gehalten haben.

Rechts rein – rechts raus

Diese Regelung würde zu Umwegefahrten durch das Wohngebiet Stralsunder Straße führen. Auch können mit dieser Verkehrsregelung nicht alle Unfallursachen beseitigt werden.

Auffahrunfälle und Radunfälle, mit widerrechtlich auf dem östlichen Radweg der Otto-Brenner-Straße fahrenden Radfahrern, werden nicht erfasst.

Neben der Unfallsituation wurde bei der Entscheidung der Unfallkommission auch der für Ende März 2009 beginnende Umbau der Endstation Sieker berücksichtigt. Beim Umbau wird auf der Südseite der Schweriner Straße eine Bushaltestelle eingerichtet. Von hier erfolgt die Verknüpfung mit der nördlich gelegenen Stadtbahnlinie 3. Ab diesem Zeitpunkt werden sich die Fußgängerquerungen dort deutlich erhöhen. Um die Querung der Schweriner Straße sicher zu gestalten, ist der Haltepunkt nahe an der Einmündung gewählt worden. Dadurch können die Fußgänger die Straße gesichert (Mittelinsel, Ampel) überqueren. Die Warteposition der Busse für die Pausenzeiten und die Busabfahrt ist dann weiter vom Knotenpunkt abgerückt.

Nach Abwägung des Für und Wider hat die Unfallkommission die Ampel am 09.12.08 als geeignete und angemessene Maßnahme einstimmig beschlossen. Die Signalisierung wurde als Sofortmaßnahme beschlossen.

Durch die Ampel wird eine weitere gesicherte Quermöglichkeit der Otto-Brenner-Straße geschaffen. Positiver Nebeneffekt ist, dass durch die Rotphasen für die Otto-Brenner-Straße auch die Querung an der Mittelinsel in Höhe des Ehlenruper Wegs erleichtert wird. In den Rot-Phasen kommt der Kfz-Verkehr dann auch dort zumindest teilweise zum Stehen.

Geänderte Rahmenbedingungen

Während die Bezirksvertretung Stieghorst in seiner Sitzung vom 22.01.2009 forderte, „*dass die Ausfahrt/Zufahrt zur Schweriner Strasse auf die Otto-Brenner-Str. durch eine mobile Ampelanlage verkehrlich sicherer gemacht wird*“, hatten die Bezirksvertretung Mitte und der Umwelt und Stadtentwicklungsausschuss noch Beratungsbedarf.

Der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss hat am 03.02.09 beschlossen, die Signalisierung der Einmündung zunächst bis zur Sitzung am 17.03.09 zurückzustellen.

Als der UStA in seiner Sitzung im Februar die Entscheidung über die LSA Otto-Brenner-Straße/Schweriner Straße unter Hinweis auf die erforderlichen zusätzlichen Informationen auf den 17.03.2009 vertagte, ging auch die Verwaltung davon aus, dass die provisorische LSA erst am 01.04.2009 mit Verlagerung des Busverkehrs in die Schweriner Straße benötigt würde und bei entsprechender Vorbereitung dies nach der Entscheidung bis zum 01.04. auch leistbar sei. Zwischenzeitlich haben sich aber neue Tatbestände ergeben, die ein Vorziehen der Erstellung der provisorischen Anlage erforderlich machen:

- der Unfallschwerpunkt ist weiter unfallauffällig, so dass der Beschluss der Unfallkommission nicht schuldhaft verzögert werden darf
- der Baufortschnitt Detmolder Straße wird zusätzlich Umleitungsverkehr in die Otto-Brenner-Straße führen, so dass ein gesichertes Linksabbiegen aus der Schweriner Straße noch risikobehafteter wird und weitere Unfälle absehbar wären. Auslöser ist der Bau der zentralen Wasserleitung ZW 600, der ab den 02.03. zu einer Sperrung der Einmündung Prießallee führt mit der Folge, dass Stadteinwärtsverkehre schon ab der Siekerkreuzung über die Otto-Brenner-Straße geführt werden müssen.

Im Ergebnis stellt sich die Sachlage nunmehr so dar, dass die Kreuzung Otto-Brenner-Straße/Schweriner Straße schon ab dem 02.03.2009 mit einer provisorischen Lichtsignalanlage gesichert werden muss.

Anmerkungen zur Leistungsfähigkeit

Dem Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss ist regelmäßig über Anordnungen und Maßnahmen der Unfallkommission Bericht zu erstatten. Dem Auskunftersuchen ist die Verwaltung hier nachgekommen. Die Beschlüsse der Bezirksvertretungen und des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses haben empfehlenden Charakter.

Im Rahmen der Sitzung der Arbeitsgruppe „Ausbau Detmolder Straße“ am 17.02.09 ist die Frage

der Leistungsfähigkeit der o. g. Lichtsignalanlage hinterfragt worden.

Als maßgebende Verkehrsbelastung für die Berechnung der Umlaufzeiten wurden die vorhandenen Zähldaten aus dem Jahr 2001 um 5% erhöht. Diese Erhöhung ergibt sich aus einer Verkehrsumlegung, die im Jahr 2005 für den Umleitungsverkehr Detmolder Straße durchgeführt wurde und eine Sperrung der Detmolder Straße ab Otto-Brenner-Straße berücksichtigt.

Maßgebend ist die Verkehrsstärke auf der Otto-Brenner-Straße in Fahrtrichtung Oldentruper Straße. Diese beträgt in der morgendlichen Spitzenstunde etwa 1.100 Fahrzeuge / Stunde. In der morgendlichen Spitzenstunde wird eine Umlaufzeit von 100 Sekunden geschaltet. Die Grünzeit in der Otto-Brenner-Straße beträgt 60 Sekunden. Die Grünzeit für die Schweriner Straße beträgt 12 Sekunden. Alle übrigen Zeiten sind Schutz- und Sicherheitszeiten.

Die Grünzeit auf der Otto-Brenner-Straße ist nicht frei wählbar, sondern ergibt sich zwangsläufig aus der Umlaufzeit der Grünzeit aus der Schweriner Straße und den einzuhaltenden Schutz und Räumzeiten.

Fazit:

- Auf der Otto-Brenner-Straße wird eine Auslastung von 100 Prozent in der morgendlichen Spitzenstunde erreicht. Dies trifft auch auf die Kreuzung Oldentruper Straße zu.
- Die maximale Rückstaulänge beträgt 250 Meter. Hierfür ist genügend Aufstellfläche vorhanden.
- Zu anderen Tageszeiten wird es keine Kapazitätsprobleme geben.

CDU Antrag vom 17.02.09

Der BV Mitte liegt ein Antrag der CDU Fraktion vom 17.02.09 zur Sitzung am 26.02.09 hinsichtlich der Durchführung von 2 Bürgerinformationsveranstaltungen zu den geplanten Bau- und Umleitungsmaßnahmen Detmolder Straße vor. Bei positiver Antragsentscheidung wird die Verwaltung eine Informationsveranstaltung am 02.03. und 03.03.09 durchführen.

Die Verwaltung beabsichtigt dann, dem Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss in seiner Sitzung am 17.03.09 in einer gesonderten Vorlage über den Umbau des Gleisdreiecks und der Endstation Sieker mit den damit verbundenen verkehrlichen Auswirkungen unter Berücksichtigung der Bürgeranregungen zu berichten.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)	
Moss	